

NIEDERSCHRIFT

über die
11. Sitzung des Stadtrates Kulmbach

am 21.05.2015 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

A. Öffentliche Sitzung

Eröffnung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Henry Schramm eröffnet die 11. Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Kulmbach in der laufenden Periode mit der Feststellung, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde. Entschuldigungen für die heutige Sitzung liegen vor von den Stadtratsmitgliedern Frau Inge Aures, sie ist beruflich in München, Herrn Michael Stübinger, er ist in Urlaub und Herr 3. Bürgermeister Frank Wilzok ist krank.

Herr Jörg Kunstmann ist noch auf dem Rückweg von München und wird sich etwas verspäten.

Die Beschlussfähigkeit des Kulmbacher Stadtrates ist gegeben.

Seit der letzten Sitzung hatten Geburtstag die Stadtratsmitglieder Herr Dr. Ralf Hartnack und Herr Siegmund Huhn, der heute seinen Ehrentag feiern kann.

Ihnen wünscht Herr Oberbürgermeister Henry Schramm viel Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen. Außerdem hatte noch Herr Oberbürgermeister Henry Schramm Geburtstag, ihm gratuliert Herr 2. Bürgermeister Stefan Schaffranek sehr herzlich und wünscht im Namen des Gremiums alles Gute, viel Gesundheit und Erfolg für die Zukunft.

Berichterstatter: Herr Oberbürgermeister Henry Schramm

Nr. 4692 Nachruf - Herr Dr. Walter Hubmann

Gestern, am 20. Mai 2015, im Alter von 87 Jahren, verstarb der Kulmbacher Apotheker

Dr. Walter Hubmann.

Herr Dr. Hubmann war Träger der Kulmbacher Stadtmedaille, die ihm an seinem 60. Geburtstag am 27. März 1988 verliehen wurde. Der Stadtrat der Stadt Kulmbach ehrte mit Dr. Walter Hubmann eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die sich durch seine hohe soziale Verantwortung und sein enormes berufliches Engagement Respekt und große Wertschätzung in der Bevölkerung und weit darüber hinaus erworben hat.

Nach Staatsexamen und Promotion in Würzburg übernahm Dr. Walter Hubmann im Jahr 1956 die Kulmbacher Stadt-Apotheke in der Hans-Hacker-Straße, die sein Vater Hans gegründet hatte. Darüber hinaus führt die renommierte Apothekerfamilie Hubmann bis heute unter anderem die vier Jahrhunderte alte Obere Apotheke direkt neben dem Kulmbacher Rathaus.

Wie schon sein Vater widmete sich auch Dr. Walter Hubmann frühzeitig der nachhaltigen Stärkung und Förderung seines Berufsstandes. Eines der herausragendsten Ergebnisse seines erfolgreichen Schaffens in seiner Heimatstadt Kulmbach ist die Gründung der Pharmazeutisch-Technischen Fachschule im Langheimer Amtshof.

Zwei Jahrzehnte lang bekleidete er unter anderem das Amt des Vorstandsmitglieds des Bayerischen Apothekerverbands, über ein Vierteljahrhundert war er der Vorsitzende des Bezirksverbands Oberfranken.

Auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich brachte sich Dr. Walter Hubmann erfolgreich für seine Heimatstadt ein. So zählte er im Jahr 1966 zu den Gründern des Rotary-Clubs Kulmbach, der sich dem humanitären Dienst sowie dem Einsatz für Frieden und Völkerverständigung verschrieben hat.

Für sein nachhaltiges Wirken wurde Dr. Walter Hubmann mit dem Ehrenzeichen der Bayerischen Apotheker und mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Das Lebenswerk von Herrn Dr. Walter Hubmann wird seinen Tod überdauern.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau, seinen Söhnen und den Angehörigen.

Wir werden Dr. Walter Hubmann stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

(ohne Abstimmung)

Beschlussausfertigungen: S1 (ff) – 1x, 1 – 1x;

Nr. 4693 Genehmigung der Sitzungsniederschrift Nr. 10 vom 23.04.2015

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die 10. Sitzung des Stadtrates vom 23.04.2015.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 120 (ff) – 1x;

Berichterstatter: Herr Alexander Punzelt

Protokollnotiz:

Herr Oberbürgermeister Henry Schramm zeigt sich sehr erfreut darüber, trotz der nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen erneut ein positives Jahresergebnis vorlegen zu können. Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2014 mit einer positiven Zuführung in die allgemeine Rücklage in Höhe von 171.767,45 Euro abgeschlossen werden. Eine Nettoneuverschuldung wurde dadurch gänzlich vermieden. Im Bereich der Jugend- und Kinderbetreuung konnte der überdurchschnittliche Standard nicht nur gehalten, sondern sogar weiter ausgebaut werden. Für Kultur- und Sportförderung waren ausreichend Mittel von über 400.000 Euro vorhanden und wurden auch ausgeschüttet. Für die städtische Musikschule, das Stadtarchiv, die

Volkshochschule und die Stadtbücherei wurden 1,65 Millionen aufgewendet. Das seit 2011 eingeführte Straßensanierungsprogramm wurde 2014 erfolgreich fortgesetzt, zusammen mit den übrigen Unterhaltsaufwendungen der Tiefbauabteilung entstanden Ausgaben im Verwaltungshaushalt von über 2,88 Millionen Euro. In die Verwaltungs- und Schulgebäude wurden 1,1 Millionen Euro investiert, die Grün- und Pflanzflächen im Stadtgebiet wurden für weitere 1,1 Millionen Euro verschönert und attraktiviert, was sehr viele positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Bevölkerung und der Touristen nach sich gezogen hat. Knapp 300.000 Euro mussten für die Hochwasserfreilegung und den Straßenbau in der Wolfskehle in die Hand genommen werden, die Hangstabilisierungen in der Oberen Buchgasse und in der Wolfskehle schlugen mit 180.000 Euro zu Buche. Weitere Investitionen wurden für die Industriebrache Alte Spinnerei (1,7 Millionen Euro), die Ablösung des Baugebiets Melkendorf von der Bayerngrund GmbH (1,8 Millionen Euro), im schulischen Bereich (200.000 Euro), für die Beschaffung von Maschinen/Fahrzeugen für den Bauhof (80.000 Euro) und für die EDV-Ausstattung der Stadtverwaltung (100.000 Euro) getätigt. Für den Feuerschutz wurden über 125.000 Euro und für die Sanierung der Hausmülldeponie Melkendorf 440.000 Euro aufgewendet.

Abschließend bedankte sich Herr Oberbürgermeister Schramm beim Stadtrat, dass dieser die Anpassungen und Umplanungen im vergangenen Jahr stets mitgetragen habe. Außerdem dankte er noch ausdrücklich der sehr gut aufgestellten Kulmbacher Wirtschaft und den fleißigen Arbeitnehmern sowie der Stadtverwaltung für das sparsame Haushalten im abgelaufenen Jahr. Auch zukünftig werde man sich bemühen, möglichst viele Investitionen zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu tätigen, wobei die Verwaltung auch weiterhin sparsamst wirtschaften muss.

Nr. 4694 Abschlussergebnis der Jahresrechnung 2014 der Stadt Kulmbach

Rechenschafts- und Abschlussbericht

über die Jahresrechnung 2014 der Stadt Kulmbach

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einer **positiven Zuführung in die allgemeine Rücklage** in Höhe von **171.767,45 €** ab.

Allgemeiner Überblick

Der Stadtrat beschloss die Haushaltssatzung der Stadt Kulmbach für das Haushaltsjahr 2014 am 05.12.2013. Der Verwaltungshaushalt zeigte Einnahmen und Ausgaben von je 53.283.290 €. Im Vermögenshaushalt waren Einnahmen und Ausgaben mit je 8.747.185 € veranschlagt. Der Gesamtkreditbetrag in Höhe von 12.175.000 € (Investitionskredit Stadt 2.030.000 €, Ablöse Baugebiet Melkendorf 1.870.000 € und Stadtwerke 8.275.000 €) wurde vom Landratsamt Kulmbach mit Schreiben vom 10.02.2014 rechtsaufsichtlich genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Kulmbach vom 27.02.2014, Nr. 9.

Das Jahresrechnungsergebnis 2014 endet mit einem Gesamtvolumen von 62.533.112,73 €, wovon 53.372.176,65 € auf den Verwaltungshaushalt und 9.160.936,08 € auf den Vermögenshaushalt entfallen.

An Steuern und allgemeinen staatlichen Zuweisungen konnte die Stadt

in 2014	36.358.810 €	verbuchen.
Im Jahr 2013 waren es	34.678.480 €	
und 2012	33.904.561 €.	

Umlagen bezahlte die Stadt im Jahr	
2014 in Höhe von	13.858.613 €
2013 in Höhe von	15.606.656 €
und 2012 in Höhe von	14.133.300 €.

Somit konnte die Stadt für eigene Belange
über folgende allgemeine Deckungsmittel verfügen:

2014 in Höhe von	22.500.197 €
2013 in Höhe von	19.071.824 €
sowie im Jahr 2012 über	19.771.261 €.

Verwaltungshaushalt

Die nachfolgende Auflistung der Mehr- und Mindereinnahmen, sowie der Mehraufwendungen und Ausgabeneinsparungen verschafft einen Überblick, wie sich der tatsächliche Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt errechnet.

Mehreinnahmen:

bei den Schlüsselzuweisungen	972.044,00 €
bei der Grundsteuer	3.520,25 €
bei der Einkommensteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung	690.660,00 €
bei den sonstigen Steuern und allgemeinen Zuweisungen	632.324,11 €
bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	430.465,63 €
bei den Abschreibungen	399.356,49 €
bei den Erstattungen und Inneren Verrechnungen	83.443,34 €
bei den Zuschüssen für laufende Zwecke	34.877 87 €
bei den Zinsen und Schuldendiensthilfen	11.639,62 €
bei den Säumniszuschlägen und Zinsen aus Forderungen	110.026,77 €
	<u>3.368.358,08 €</u>

Mindereinnahmen:

bei der Gewerbesteuer	2.930.261,41 €
bei den Einnahmen aus Verkäufen, Mieten und Pachten, und den sonstigen Verwaltungs- und Betriebsausgaben	262.790,42 €
bei den Konzessionsabgaben	86.419,60 €
	<u>3.279.471,43 €</u>

Ergebnis bei den Einnahmen: **88.886,65 €**

Ausgabeneinsparungen:

bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	540.477,48 €
bei den Schuldzinsen	181.162 94 €
bei der Gewerbesteuerumlage	870.357,00 €

bei der Verzinsung von Steuer- und Zuwendungsrückzahlungen	45.417,24 €
bei der Deckungsreserve	<u>100.000,00 €</u>
	1.737.414,66 €

Mehraufwendungen:

Allgemeine Ausgaben des laufenden Betriebes inkl. Innerer Verrechnungen, Verwaltung und Kreisumlage	429.751,38 €
---	---------------------

Ergebnis bei den Ausgaben: **1.307.663,28 €**

Einnahmen & Ausgaben: **1.396.594,93 €**

Ansatz 2014 für den Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt **2.621.076,00 €**

Tatsächliche Zuführung zum Vermögenshaushalt **4.017.625,93 €**

Anmerkungen zum Verwaltungshaushalt:

- Für den als Regiebetrieb geführten Schlachthof wurde der Jahresabschluss nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung erstellt. Der Verlust von 107.459,85 € ist in den kamerale Abschluss der Stadt übernommen worden. Zudem wurden die Anlagenzugänge als Investitionen im Vermögenshaushalt mit 15.459,53 € notiert. Der Eigenanteil der Stadt Kulmbach nach Berücksichtigung des Zuschusses des Landkreises stellt sich wie folgt dar:

Verlust laut Bilanz / Verwaltungshaushalt:	107.459,85 €
Abzgl. Zuschuss Landkreis / laufender Betrieb:	45.000,00 €
Zzgl. Investitionen / Vermögenshaushalt:	15.459,53 €
<u>Abzgl. Zuschuss Landkreis / Investitionen</u>	<u>25.000,00 €</u>
Eigenanteil der Stadt Kulmbach:	52.919,38 €

Vermögenshaushalt

Auch hier zeigen die Einsparungen und Mehrungen auf, wie sich der gesamte Zuführungsbetrag in die allg. Rücklage mit 171.767,45 € errechnet.

Mehreinnahmen:

bei der Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.396.549,93 €
bei den Rückflüssen aus Darlehen	<u>10.857,02 €</u>
	1.407.406,95 €

Mindereinnahmen:

bei den Veräußerungen des Anlagevermögens	298.605,59 €
bei den Beiträgen	123.199,73 €
bei den Zuweisungen und Zuschüssen	523.270,74 €
bei der Entnahme aus der Sonderrücklage	46.579,81 €
bei der Kreditaufnahme	<u>2.000,00 €</u>
	993.655,87 €

Ergebnis der Einnahmen: **413.751,08 €**

Ausgabeesparungen:

bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	64.745,53 €
bei den sonst. betriebl. technischen Anlagen	4.075,58 €
bei den Tilgungen	<u>97.671,54 €</u>
	166.492,65 €

Mehraufwendungen:

bei der Sonderrücklagenzuführung	707,70 €
beim Vermögenserwerb	30.767,59 €
bei den Tiefbaumaßnahmen	322.600,18 €
bei den Hochbaumaßnahmen	<u>54.400,81 €</u>
	408.476,28 €

Ergebnis der Ausgaben: **-241.983,63 €**

Rechnungsergebnis = Zuführung in die Allg. Rücklage: **171.767,45 €**

Die neu gebildeten Haushaltsreste im Vermögenshaushalt belaufen sich bei den Einnahmen auf 2.389.000,00 € und bei den Ausgaben auf 1.746.087,17 €. Zudem mussten Haushaltsausgabereste in Höhe von 6.094,08 € aus den Vorjahren zu Gunsten des Jahresrechnungsergebnisses 2014 abgesetzt werden.

Anmerkungen zum Vermögenshaushalt:

- Während der Projektumsetzung sind bei einigen Maßnahmen im Jahr 2014 unabdingbare Kostenmehrungen entstanden bzw. bekannt geworden, die durch entsprechende Mittelverschiebungen finanziert wurden. Diese werden dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben:
 - Hangrutsch Wolfskehle (HHSt. 1.6343.9504)

Zur Beseitigung der Schäden am Hang in der Wolfskehle mussten unabwendbare Mehrkosten in Höhe von 69.344,02 € getätigt werden. Der Ausgleich erfolgte aus folgenden Haushaltsstellen:

1.6343.9505. Hangrutsch Obere Buchgasse (HS; AO 27432):	23.662,31 €
1.6341.9506. Karl-Jung-Str. (HR; AO 27433):	45.681,71 €
 - Ausbau der Mangersreuther Str. (HHSt. 1.6342.9504)

Im Haushaltsjahr 2014 sind 11.047,75 € Baukosten für die Mangersreuther Str. angefallen. Durch eine Mittelverschiebung von übrigen Mitteln aus der HHSt. 1.6300.9850. (AO 27307) „Straßenentwässerungsanteil“ konnte ein Ausgleich erzielt werden. Die Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen, die nach Eingang der letzten Rechnung erstellt und abgerechnet werden kann, führt zu Mehreinnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr.
 - Bohrpfahlwand Parkhaus Basteigasse (HHSt. 1.6892.9500)

Während den Sanierungsarbeiten an den Bohrpfahlwänden im Parkhaus Basteigasse im Jahr 2014 wurde deutlich, dass auch im Jahr 2015 zusätzliche Arbeiten getätigt werden müssen, die durch die Mittel im Jahr 2014 in Höhe von 70.000 € nicht abschließend finanziert werden können. Bereits im Vorgriff zum aktuellen Haushaltsjahr 2015 wurden deshalb Mittelverschiebungen vorgenommen. Nachdem der Ausbau der Karl-Jung-Str. nach aller Einschätzung kostengünstiger abgerechnet werden kann, konnten 46.718,30 € Haushaltsreste von der HHSt. 1.6341.9506 „Karl-Jung-Str.“ (AO 27437 u. 27438) zu Gunsten der Bohrpfahlwand im Parkhaus Basteigasse verschoben werden.

○ EDV – Sammelansatz (Deckungsring 203)

Der Deckungsring 203 hat im Haushaltsjahr 2014 eine Verstärkung aus dem Deckungsring 202 „Zimmerausstattung“ (HHSt. 1.06001.9351.) in Höhe von 1.107,90 € erhalten. Weiterhin wurde eine Verstärkung des Sammelansatzes in Höhe von 35.000 € aus den übrigen Mitteln der HHSt. 1.6906.9507 „Hochwasserfreilegung Wolfskehle“ (AO 27975) getätigt, um die bereits bekannten Mehrausgaben im Jahr 2015 finanzieren zu können. Hierunter fällt zum Beispiel das neue Ausleihprogramm der Bücherei, dessen Anschaffungskosten bei über 20.000 € liegen. Durch vergünstigte Wartungskosten können die Anschaffungen innerhalb weniger Jahre refinanziert werden.

○ Bauliche Verbesserungen am Bauhof (HHSt. 1.0689.9454 und 1.7711.9454)

Die aus umwelt- und sicherheitsrelevanten Gründen durchgeführte Tankstellenerneuerung führte zu Mehrkosten in Höhe von 5.332,41 €, welche durch Einsparungen bei der HHSt. 1.7711.9357. „Fahrzeuganschaffungen Bauhof“ (AO 27303) gedeckt werden konnten.

Des Weiteren haben erste Angebote und Planungen für die Hallendachsanieuerung im Bauhof im Jahr 2015 gezeigt, dass der Ansatz im Haushaltsjahr 2015 mit 50.000 € nicht ausreichend sein wird. Nachdem derzeit über das marode Hallendach Wasser eindringt leidet die Tragkonstruktion der gesamten Halle unweigerlich. Um diesen Zustand zu beheben ist nun eine vollständige Dachsanierung geplant mit derzeitigen geschätzten Kosten von 148.000 €. Zur Verstärkung der Mittel im Jahr 2015 wurden bereits im Rahmen der Jahresrechnung 2014 Mittelverschiebungen von der HHSt. 1.59301.9632. „Technische Anlagen Naherholungsgebiet Mainaue“ in Höhe von 4.075,58 € (AO 28001) und 94.000 € (AO 28014 und AO 28104) von der HHSt. 1.6906.9507. „Hochwasserfreilegung Wolfskehle“ durchgeführt.

○ Beschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof (HHSt.1.7711.9357)

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist das über 30 Jahre alte Fahrzeug KU 210 (LKW der Marke Daimler Benz) nur noch beschränkt einsatzfähig. Des Weiteren sind die Betriebs- und Instandhaltungskosten viel höher als bei einem Neufahrzeug. Es ist daher erforderlich, hierfür einen Ersatz zu beschaffen. Vorgesehen ist einen LKW der Klasse 14 bis 16 Tonnen mit Kosten von ca. 90.000 €. Zur Verstärkung der Mittel im Jahr 2015 wurden bereits im Rahmen der Jahresrechnung 2014 Mittelverschiebungen von der HHSt. 1.6906.9507 „Hochwasserfreilegung Wolfskehle“ in Höhe von 90.000 € (AO 28143) durchgeführt.

○ Sanierung der Kinderkrippe in der Frankenleite 110 (HHSt.1.4642.9880)

Die von der Arbeiterwohlfahrt betriebene Kinderkrippe in der Frankenleite 110 (Eigentümer Bürgerhospitalstiftung) entspricht nicht mehr den Anforderungen/Standards die an eine Kinderkrippe gestellt werden, weshalb das Gebäude umfassend saniert werden muss. Die Stadt Kulmbach müsste sich an den Kosten einer Sanierung beteiligen. Die im Haushaltsplan 2015 bereits eingestellten 25.000€ würden jedoch nicht ausreichen, weshalb aus dem Jahresergebnis 2014 bereits weitere Mittel in Höhe von 350.000 € von der HHSt. 1.6906.9507 „Hochwasserfreilegung Wolfskehle“ verschoben und bereitgestellt wurden (AO 28176).

○ Industriebranchenprogramm und städtebauliche Maßnahmen (HHSt.1.6151.9851)

Zur Stärkung des Ansatzes beim Industriebranchenprogramm wurden für die Sanierung des Pfortnerhäuschens der „Alten Spinnerei“ Mittelverschiebungen in Höhe von 100.000 € (AO 28174) und für die anstehende und bereits begonnene Sanierungsmaßnahme „Roter Turm“ wurden Mittelverschiebungen von 90.000 € (AO 28178) aus dem Jahresergebnis 2014 durchgeführt.

○ Sanierung der Toilettenanlagen in der städtischen Musikschule (HHSt.1.3331.9454)

Aufgrund des schlechten Zustandes der Toilettenanlage der städtischen Musikschule wurden für die Finanzierung der Sanierung Mittelverschiebungen in Höhe von 45.000 € (AO 28180) aus dem Jahresergebnis 2014 durchgeführt.

○ Sanierung Zinsfelder Brunnen (HHSt.1.58011.9454)

Für eine erforderliche Sanierung des Zinsfelder Brunnen, einschließlich der Figuren, wurden Kosten in Höhe von ca.18.000 € ermittelt. Für die Umsetzung dieser Maßnahme wurde eine Förderung aus Städtebaumitteln der Regierung von Oberfranken in Höhe von ca. 11.000 € in Aussicht gestellt. Für die Finanzierung des städtischen Eigenanteils von ca. 7.000 € wurden Mittelverschiebungen (AO 28182) aus dem Jahresergebnis 2014 durchgeführt.

Schuldenstand / Kassen- und Haushaltsreste / Rücklagen / Forderungen

Die Stadt hatte einen Schuldenstand zum Ende des Haushaltsjahres

2012 von	26.190.040,82 €
2013 von	26.045.568,97 €
und 2014 von	26.070.220,51 €

Die Ablösesumme der Altschulden aus dem Baugebiet Melkendorf umfasst zum 31.12.2014 weitere 1.868.000 €.

Kreditermächtigung 2013:

In der vergangenen Jahresrechnung wurde die Kreditermächtigung 2013 mit 2.040.000 € als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2014 übernommen. Eine tatsächliche Kreditaufnahme

konnte dadurch bis in den Dezember 2014, bis zur letztmöglichen Gültigkeit laut Haushaltsgenehmigung 2013, verschoben werden. Die dadurch erzielte Zinersparnis ist auch im Verwaltungshaushalt spürbar.

Nach Angebotseinholung zeigte sich die Bayern Labo in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Kulmbach-Kronach als wirtschaftlichster Anbieter und erhielt den Zuschlag für einen Kreditvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren zu einem Zinssatz von 3,33 % bis 30.09.2044.

Kreditermächtigungen 2014:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20.03.2014 mit den Beschlüssen 4417 und 4418 Herrn Oberbürgermeister ermächtigt Kreditverträge für Stadt und Stadtwerke im Rahmen des genehmigten Kreditvolumens einzugehen. Im Beschluss ist eine nachträgliche Information über die Kreditverträge festgehalten, die hiermit erledigt wird:

- Ablöse der Altschulden aus dem Baugebiet Melkendorf

Der Kreditvertrag mit der Sparkasse Kulmbach-Kronach umfasst ein Volumen in Höhe von 1.868.000 € zu einem festen Zinssatz bis 30.12.2029 von 1,39%. Die Laufzeit endet zum 30.03.2053 und die Auszahlung erfolgte zum 12.12.0014.

- Investitionskredit der Stadt Kulmbach

Zur Finanzierung der städtischen Investitionen 2014 liegt eine Kreditgenehmigung über 2,03 Mio. € vor, welche tatsächlich jedoch erst im Laufe des Jahres 2015 aufgenommen wird. Im Rahmen der Jahresrechnung wurde deshalb ein Haushaltseinnahmerest über die vollständige Höhe gebildet und in das Jahr 2015 vorgetragen. Ursächlich für diese Verzögerung ist die Tatsache, dass einige Großprojekte, wie zum Beispiel die Revitalisierung der „Alten Spinnerei“, nicht alle Gelder im Jahr 2014 gebunden hat, sondern Rechnungen hierfür auch im Folgejahr anstehen. Durch den guten Kassenstand zum Jahresende 2014 war demnach eine Verschiebung vertretbar, die zudem zu einer nicht unerheblichen Zinersparnis führen wird.

- Investitionskredite der Stadtwerke Kulmbach (nachrichtlich)

Zum einen wurde mit der LfA-Förderbank Bayern ein Kreditvertrag über 2 Mio. € abgeschlossen zu einem Zinssatz von 0,41 % bis 15.02.2025. Der Vertrag enthält 5 tilgungsfreie Jahre und hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Der Geldabruf fand am 30.12.2014 statt und die Auszahlung am 13.01.2015. Das günstige Kommunalkreditangebot der LfA-Förderbank Bayern wurde mit 2 Mio. € vollständig ausgeschöpft.

Der zweite Kreditvertrag mit der Sparkasse Kulmbach-Kronach umfasst ebenfalls ein Volumen von 2 Mio. € zu einem Zinssatz von 1,020 % bis 30.12.2024. Die Auszahlung erfolgte zum 18.12.2014 und der Vertrag endet zum 30.06.2055.

In der folgenden Übersicht sind die Kassen- und Haushaltsreste der Stadt Kulmbach zum 31.12.2014 dargestellt. Zunächst die Begriffsdefinitionen zum besseren Verständnis:

Kassenreste sind Beiträge, um die die Soll-Einnahmen höher sind als die Ist-Einnahmen (Kasseneinnahmereste) oder um die die Soll-Ausgaben höher sind als die Ist-Ausgaben (Kassenausgabereste) und die in einem späteren Haushaltsjahr zu zahlen sind (§ 87 Nr. 25 KommHV).

Haushaltsreste sind Einnahmen- und Ausgabenansätze und nicht gebundene zweckgebundene Mehreinnahmen (§ 17 Abs. 1 S. 3 KommHV), die in das folgende Jahr übertragen werden (§ 87 Nr. 17 KommHV).

	Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €
Kasseneinnahmereste (VJ)	970.229,44	959.355,23
Neue Kasseneinnahmereste	973.789,60	4.632.802,90
Erlässe, Niederschlagungen und sonst. Abgänge bei Kasseneinnahmeresten	43.967,29	27.259,13
Kassenausgabereste (VJ)	1.048.561,66	25.823,88
Neue Kassenausgabereste	4.988.463,01	194.047,37
Abgänge bei Kassenausgaberesten	/	/

	Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €
Haushaltseinnahmereste (VJ)	/	3.550.000,00
Neue Haushaltseinnahmereste	/	2.389.000,00
Abgänge von Haushaltseinnahmeresten aus Vorjahren	/	796.625,00
Haushaltsausgabereste (VJ)	/	4.443.066,80
Neue Haushaltsausgabereste	/	1.746.087,17
Abgänge von Haushaltsausgaberesten aus Vorjahren	/	6.094,08

Die Rücklagen und Sonderrücklagen der Stadt zeigen folgende Veränderungen auf:

	Stand 01.01.2014 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2014 €
Allgemeine Rücklage	802.138,11	171.767,45	-	973.905,56
Darin enthalten sind folgende Rücklagen:				
Rücklage für Jugendtalentförderung	35.541,63	806,41	-	36.348,04

Instandhaltungsrücklage				
<u>Parkhaus Basteigasse</u>	<u>2.922,93</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>2.922,93</u>

Sonderrücklagen

Erhard-Gummi'sche Stiftung	51.913,42	591,12		52.504,54
Gleichmann-Gedächtnis-Stiftung	21.692,83	147,25	23,51	21.568,55

Forderungen der Stadt zum Jahresende 2014:

- aus Beteiligungen	497.170,98 €
- aus Darlehenshingaben	608.198,52 €
- Stammkapital Eigenbetrieb Stadtwerke (31.12.2013)	2.658.717,78 €
- Stammkapital Eigenbetrieb Tourismus- und Veranstaltungsservice (31.12.2013)	2.046.000,00 €
- Kapitaleinlagen in Zweckverbänden	69.346,52 €

Zusammenfassung / Fazit:

Abschließend ist zusammenfassend festzustellen, dass die Stadt Kulmbach im Jahr 2014 den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzuführungsbetrag in Höhe der ordentlichen Tilgung (2.015.348,46 €) um 2.002.277,47 € übertreffen konnte. Dieses Ergebnis ist vor allem dem guten Ergebnis der Steuereinnahmen und staatlichen Zuweisungen, hier vor allem den Schlüsselzuweisungen und Steuerbeteiligungsbeträgen, zu verdanken. Die nach Abzug der Umlagen bei der Stadt Kulmbach verbleibenden Steuereinnahmen und staatlichen Zuweisungen stellen mit 22.500.197 € den höchsten Wert seit 1995 dar.

Nichtsdestotrotz bleibt festzustellen, dass die Stadt Kulmbach, ohne diese staatlichen Zuweisungen gerade im Verwaltungshaushalt an ihre Grenzen stößt. Aus Sicht der Verwaltung sollte das sparsame Handeln weiterhin oberste Priorität haben, als auch die Konsolidierung von Ausgaben angestoßen und erörtert werden.

Beschlussformulierung:

Der Stadtrat nimmt das Abschlussergebnis der Jahresrechnung 2014 der Stadt Kulmbach mit der positiven Zuführung in die allgemeine Rücklage in Höhe von 171.767,45 € zur Kenntnis, stimmt den Mittelverschiebungen und den gebildeten Haushaltsresten gemäß den Ausführungen und Anmerkungen zu und genehmigt deren Verausgabung im Haushaltsjahr 2015. Weiterhin werden über- und außerplanmäßige Ausgaben, soweit sie genehmigungspflichtig sind und nicht schon unterjährig freigegeben wurden, nachträglich genehmigt.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 (ff) – 3x, 3 – 1x, EB1 Stadtwerke – 1x;

**Abschlussergebnisse aus den Jahresrechnungen 2014
der von der Stadt Kulmbach
verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen**

Die Jahresrechnungen 2014 der von der Stadt verwalteten rechtlich selbstständigen
Stiftungen

- Bürgerhospitalstiftung
- Dr.-Fritz-Hornschuch'sche-Spinnereiarbeiter-Stiftung
- Julius-Nagel'sche-Stiftung
- Stiftung Landschaftsmuseum Obermain

sind in Solleinnahmen und Sollausgaben abgeglichen.

Haushaltsüberschuss / Haushaltsverlust:

Bürgerhospitalstiftung:

Der Überschuss führt zu einer
Zuführung in die Allg. Rücklage 2014 von 202.147,16 €*

Dr. Fritz-Hornschuch'sche Spinnereiarbeiter Stiftung

Der Überschuss führt zu einer
Zuführung in die Allg. Rücklage 2014 von 1.703,12 €*

Julius-Nagel'sche Stiftung

Der Fehlbetrag führt zu einer
Entnahme aus der Allg. Rücklage 2014 von 4.091,17 €*

Stiftung Landschaftsmuseum Obermain

Haushaltsverlust, der durch die Stadt Kulmbach
vollständig bezuschusst wird, in Höhe von -289.041,82 €

*Die Stiftungsabschlüsse 2009 ff werden derzeit vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft. In den Vorbesprechungen wurde daraufhin gewiesen, dass Rücklagenmittel gem. § 6 Bay. Stiftungsgesetz und § 62 Abgabenordnung zu einem gewissen Teil fest in eine „Kapitalerhaltungsrücklage“ fließen müssen und zum anderen in eine „freie Rücklage“. Hierfür sind jedoch Satzungsanpassungen bzw. Satzungsaktualisierungen und zwingende Absprachen mit der Stiftungsaufsicht unumgänglich, die allerdings erst nach Vorlage der endgültigen Prüfungsberichte getätigt werden können. Zum aktuellen Stand wird deshalb lediglich der explizierte Hinweis gegeben, dass in den genannten Rücklagenbeträgen auch die Zuführungsbeträge zu den entsprechenden Kapitalrücklagen enthalten sind. Die genaue Wertermittlung erfolgt alsbald in Zusammenarbeit mit der Stiftungsaufsicht und bildet die Grundlage für künftige Jahresrechnungen.

Endsummen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt:

Sie schließen mit folgenden Endsummen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ab:

	Endsummen Verw.HH €	Endsummen Vermög.HH €
Bürgerhospitalstiftung	885.903,05	677.974,97
Kasseneinnahmereste	2.994,40	379.850,19
Kassenausgabereste	330.400,86	202.147,16
Neue Haushaltseinnahmereste	-	-
Alte Haushaltseinnahmereste	-	-
Neue Haushaltsausgabereste	-	195.229,66
Alte Haushaltsausgabereste	-	563.990,44
Dr. Fritz-Hornschuch'sche Spinnereiarbeiter-Stiftung	1.703,12	1.703,12
Julius-Nagel'sche-Stiftung	4.091,17	8.182,34
Stiftung Landschaftsmuseum Obermain	456.863,06	8.827,40

Rücklagenbestände:

Durch die Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 ergeben sich bei den Rücklagen der Stiftungen folgende Bestände:

Bürgerhospitalstiftung	Zuführung	202.148,07 € = 3.407.131,97 €* Abgang
Dr. Fritz-Hornschuch'sche Spinnereiarbeiter-Stiftung	Zuführung	1.703,12 € = 68.697,29 €* Abgang
Julius-Nagel'sche-Stiftung	Zuführung	1.911,70 € = 196.905,34 €* Abgang

Schulden:

Die Bürgerhospitalstiftung hat im Jahr 2014 13.316,90 € getilgt und schließt mit einem Schuldenstand zum 31.12.2014 von 859.295,65 €.

Die anderen Stiftungen sind schuldenfrei.

Sonstige Erläuterungen und Ergänzungen:

Bürgerhospitalstiftung:

Mit Beschluss vom 13.11.2014 (Nr. 4589) hat der Stadtrat zur Deckung der Sanierungskosten für das Mietwohnobjekt „Dobrachstr. 2 und 4“ im Vermögenshaushalt auf der HHSt. 1.8911.9455. eine Entnahme aus der Allg. Rücklage mit 131.500 € bewilligt. Auf Grund des positiven Abschlusses des Verwaltungshaushaltes konnte

jedoch eine höhere Zuweisung an den Vermögenshaushalt bewirkt werden, so dass eine zusätzliche Rücklagenentnahme zur Finanzierung der Mehrkosten entfallen konnte.

Stiftung Landschaftsmuseum Obermain:

Für die Stiftung Landschaftsmuseum Obermain leistete die Stadt Kulmbach im Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von 283.364,42 € für den laufenden Betrieb und für Investitionen zusätzlich 5.677,40 €. Insgesamt 289.041,82 €.

Beschlussformulierung:

Der Stadtrat nimmt die Abschlussergebnisse der Jahresrechnungen der von der Stadt Kulmbach verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen für 2014 zur Kenntnis, stimmt den gebildeten Haushaltsresten zu und genehmigt deren Verausgabung im Haushaltsjahr 2015. Weiterhin werden über- und außerplanmäßige Ausgaben, soweit sie genehmigungspflichtig sind und nicht schon unterjährig freigegeben wurden, nachträglich genehmigt.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 (ff) – 3x, 3 – 1x;

Nr. 4696 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen der Stadt Kulmbach im Verwaltungshaushalt im Haushaltsjahr 2014

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den über- und außerplanmäßigen Ausgaben, deren Genehmigung er sich vorbehalten hat, und genehmigt diese nachträglich. Die Deckung ist, soweit nicht durch unmittelbare Erzielung von Mehreinnahmen, im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzips gewährleistet. Nachfolgend sind alle Deckungsringe des **Verwaltungshaushaltes** gem. § 11 Abs. 2 Nr. 2c der Geschäftsordnung für den Stadtrat gelistet, deren Unterdeckung größer als 25.000 € ist.

DR 66 – Park-und Gartenanlagen	151.408,47 €	Für erforderliche Zusatzarbeiten während der Vegetationsperiode reichten die Mittel nicht aus. Nachdem der Winter jedoch sehr mild ausgefallen ist, konnten im Gegenzug im Deckungsring „Winterdienst 47“ rd. 180.000 € eingespart werden.
DR 65 Tiefbau	97.063,81 €	Die höheren Ausgaben betreffen fast ausschließlich die Straßenbeleuchtung. Durch den Anbieterwechsel zum Jahresende 2013 musste der frühere Stromanbieter umfangreiche Schlussrechnungen erstellen, welche erst nach Legung der Jahresrechnung 2013 bei der Stadt eingegangen sind. Somit sind unweigerlich im Jahr 2014 einige Rechnungen aus dem Vorjahr enthalten. Zudem hat der neue Stromanbieter bereits im Dezember 2014 eine Abschlagszahlung für 2015 angefordert, so dass hier ebenfalls eine Doppelbelastung vorliegt.
DR 55 – Schlachthof	122.836 €	Die Ausgabenansätze des Schlachthofes wurden überbucht. Jedoch konnte dies durch erfreuliche

		Mehreinnahmen bei den Schlachtgebühren großzügig abgedeckt werden.
--	--	--

Überschreitungen und zusätzliche Mittelverschiebungen im **Vermögenshaushalt**, deren Genehmigung der Stadtrat sich vorbehalten hat, sind in der Sitzungsvorlage „Abschlussergebnis der Jahresrechnung 2014 der Stadt Kulmbach“ detailliert erfasst.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 (ff) – 3x, EB1 Stadtwerke – 1x;

Berichterstatter: Herr Stephan Pröschold

Nr. 4697 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Jahr 2013 der Stadtwerke Kulmbach

Die C.P.A Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH WPG hat die Abschlussprüfung bei den Stadtwerken für das Wirtschaftsjahr 2013 vom 15. – 29. September 2014 durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 29.09.2014 wurde beigefügt. Er enthält keine besonderen Prüfungsfeststellungen.

Bilanz

Aktivseite	95.381.539,41 €
Passivseite	95.381.539,41 €

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	34.872.728,74 €
Betriebsaufwand	<u>35.399.956,86 €</u>
Jahresverlust	-527.228,12 €

Vermögen

	€	Endstand zum 31.12.2013 €
a) Anlagevermögen		
Anschaffungswerte		
Anfangsstand zum 01.01.2013	193.450.578,16	
Zugang	5.118.591,90	
Umbuchungen	1.023.727,79	
Abgang	780.538,26	
Umbuchungen	<u>1.023.727,79</u>	197.788.631,80
./. Wertberichtigungen		
Anfangsstand zum 01.01.2013	108.867.405,93	

Zugang	4.059.745,05	
Abgang	<u>699.454,13</u>	<u>112.227.696,85</u>
Restbuchwerte		85.560.934,95
b) Umlaufvermögen		9.816.703,60
c) Aktive Rechnungsabgrenzung		<u>3.900,86</u>
Summe Vermögen		<u>95.381.539,41</u> =====

Verbindlichkeiten

	€	Endstand zum 31.12.2013 €
a) Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mind. 4 Jahren		
Anfangsstand zum 01.01.2013	47.438.105,72	
Zugang	3.500.000,00	
Abgang	<u>2.516.373,58</u>	48.421.732,14
b) andere Verbindlichkeiten		
Anfangsstand zum 01.01.2013	9.384.609,27	
Zugang	<u>557.944,34</u>	9.942.553,61
c) passive Rechnungsabgrenzung		<u>911.471,42</u>
Summe Verbindlichkeiten		<u>59.275.757,17</u> =====

Der Stadtrat nimmt den Bericht der C.P.A Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH WPG über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Jahr 2013 zur Kenntnis und beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und des Lageberichts für das Jahr 2013.

Der Jahresverlust von 527.228,12 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der für den Bereich Versorgung enthaltene Ergebnisanteil soll für Investitionen und Tilgungsleistungen des laufenden Jahres und der Folgejahre im Bereich Versorgung eingesetzt werden.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 – 1x, 3 – 1x, EB1 Stadtwerke (ff) – 2x;

**Nr. 4698 Straßensanierungsprogramm 2015;
Information über die erfolgte Vergabe der Straßenbauarbeiten**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis:

Der Auftrag für die Straßenbauarbeiten im Rahmen des Straßensanierungsprogramms 2015 wurde durch Herrn Oberbürgermeister Schramm auf der Grundlage des Angebotes vom 27.04.2015 mit einer Auftragssumme von 419.245,27 € inkl. MWSt. an die Fa. Strabag AG aus Kasendorf vergeben.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 – 1x, 220 – 1x, 310 – 1x, 5 – 1x, 540 (ff) – 3x,
EB1 Stadtwerke – 1x;

**Nr. 4699 Ausbau der B 85 zwischen Kulmbach und Unterbrücklein (BA 1);
Sachstandsbericht und Entscheidung über das weitere Vorgehen**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt:

Das derzeit laufende Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der B 85 zwischen Kulmbach und Unterbrücklein (BA1) soll dahingehend modifiziert werden, dass der erste dreispurige Ausbauabschnitt erst nach der Brücke Fröbelstraße beginnt.

Folgende grundlegende Punkte sollen dabei Basis der überarbeiteten Planung des Staatlichen Bauamtes Bayreuth sein:

- Dreistreifiger Ausbau der B 85 mit abschnittswisen Überholspuren an den Steigungsstrecken.
- Bauliche Umsetzung des Ausbaus in einem ersten Abschnitt ab der Brücke Fröbelstraße bis auf die Anhöhe bei Forstlahm.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Bayreuth und der Regierung von Oberfranken eine Überarbeitung des abschnittswisen Vorgehens zu veranlassen.

Die geänderte Planung ist dem Stadtrat erneut zur Stellungnahme vorzulegen.

Protokollnotiz:

Nach Gesprächen mit Herrn Staatssekretär Eck, Vertretern der Obersten Baubehörde, der Regierung von Oberfranken sowie des Staatlichen Bauamtes Bayreuth konnte erreicht werden, dass die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen im Einmündungsbereich des geplanten Wohngebietes in die B85 einschl. der Linksabbiegespur vom Staatlichen Bauamt mit insgesamt 400.000 Euro übernommen werden. Dadurch kann das dortige Baugebiet günstiger durch die Stadt erschlossen werden.

Stadratsmitglied Herr Hans Dieter Herold führt dazu aus, dass er die Maßnahme für überdimensioniert hält und man die beabsichtigten Wohn- bzw. Gewerbegebiete auch ohne zusätzliche Spur anschließen könnte.

gegen 2 Stimmen (GRÜNE)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 – 1x, 220 – 1x, 310 – 1x, 5 – 1x, 540 (ff) – 3x,
EB1 Stadtwerke – 1x;

**Nr. 4700 Erneuerung Tiefgarage Zentralparkplatz und Neugestaltung Umfeld;
Vergabe Planungsleistungen**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt:

Der Auftrag für die Planungsleistungen zur Erneuerung der Tiefgarage Zentralparkplatz sowie zur Neugestaltung des Umfelds wird nach Abschluss der Planungswettbewerbs und des VOF - Verfahren - vorbehaltlich des Vorliegens der Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn - an das Büro:

h2m Architekten + Stadtplaner GmbH, Buchbindergasse 5, 95326 Kulmbach

vergeben.

Die vergebenen Planungsleistungen umfassen folgende Leistungsbilder:

Gebäude Tiefgarage (§ 34 ff. HOAI 2013)

- | | |
|---|----------|
| - Honorarzone III - Mindestsatz | |
| - Lph 1 Grundlagenermittlung | 2 v.H. |
| - Lph 2 Vorentwurf | 7 v.H. |
| - Lph 3 Bauentwurf | 15 v.H. |
| - Lph 4 Genehmigungsplanung | 3 v.H. |
| - Lph 5 Ausführungsplanung | 25 v.H. |
| - Lph 6 Vorbereitung der Vergabe | 10 v.H. |
| - Lph 7 Mitwirkung bei der Vergabe | 2,5 v.H. |
| - Lph 8 Bauoberleitung | 32 v.H. |
| - Lph 9 Objektbetreuung und Dokumentation | 2 v.H. |
| - Nebenkosten 2 % | |

Das bereits erhaltene Preisgeld für den Gewinn des Planungswettbewerbs in Höhe von 31.200,- € netto wird auf das Honorar angerechnet und in Abzug gebracht.

Freianlagen (§ 39 ff. HOAI 2013)

- | | |
|---|----------|
| - Honorarzone IV - Mindestsatz | |
| - Lph 1 Grundlagenermittlung | 3 v.H. |
| - Lph 2 Vorentwurf | 10 v.H. |
| - Lph 3 Bauentwurf | 16 v.H. |
| - Lph 4 Genehmigungsplanung | 4 v.H. |
| - Lph 5 Ausführungsplanung | 25 v.H. |
| - Lph 6 Vorbereitung der Vergabe | 7 v.H. |
| - Lph 7 Mitwirkung bei der Vergabe | 1,5 v.H. |
| - Lph 8 Bauoberleitung | 30 v.H. |
| - Lph 9 Objektbetreuung und Dokumentation | 2 v.H. |
| - Nebenkosten 2 % | |

Tragwerksplanung Tiefgarage (§ 49 ff. HOAI 2013)

- Honorarzone III - Mindestsatz
- Lph 1 Grundlagenermittlung 3 v.H.
- Lph 2 Vorplanung 10 v.H.
- Lph 3 Entwurfsplanung 15 v.H.
- Lph 4 Genehmigungsplanung 30 v.H.
- Lph 5 Ausführungsplanung 40 v.H.
- Lph 6 Vorbereitung der Vergabe 2 v.H.
- Nebenkosten 2 %

Technische Ausrüstung HLS und ELT (§ 53 ff. HOAI 2013)

- Honorarzone II - Mindestsatz
- Lph 1 Grundlagenermittlung 2 v.H.
- Lph 2 Vorentwurf 9 v.H.
- Lph 3 Bauentwurf 17 v.H.
- Lph 4 Genehmigungsplanung 2 v.H.
- Lph 5 Ausführungsplanung 22 v.H.
- Lph 6 Vorbereitung der Vergabe 7 v.H.
- Lph 7 Mitwirkung bei der Vergabe 3,5 v.H.
- Lph 8 Bauoberleitung 35 v.H.
- Lph 9 Objektbetreuung und Dokumentation 1 v.H.
- Nebenkosten 2 %

Sowohl für die Planung Heizung / Lüftung / Sanitär (HLS) als auch für die Planung der elektrotechnischen Ausrüstung (ELT) ist eine Aufnahme des Bestands in den Tiefgaragen erforderlich. Diese wird jeweils mit einem Pauschalbetrag von 1.000,- € netto dem Büro h2m vergütet.

Besondere Leistungen (Anlage 10.1 zu § 3 Absatz 3 HOAI 2013)

- Brandschutzplanung / -nachweis (gem. § 11 Abs. 2 BauVorIV)
Die Honorierung erfolgt als Pauschale in Höhe von 16.500,- € netto. Damit sind alle Aufwendungen des Büros für die vorzulegende Brandschutzplanung gemäß § 11 Abs. 2 BauVorIV abgegolten.
- Nebenkosten 2 %

Generalplanerzuschlag

Für die Übernahme der Generalplanertätigkeiten erhält das Büro h2m einen pauschalen Zuschlag in Höhe von 5 % auf alle Planungshonorare.

Sonstige vertragliche Regelungen

Bestandteil des Generalplanervertrages ist der im VOF – Verfahren vom Büro h2m vorgestellte Rahmenterminplan, der vorsieht, die Maßnahme komplett zwischen den Bierfesten 2016 und 2017 auszuführen und auch abzuschließen.

Die Beauftragung der Architekten- und Ingenieurleistungen erfolgt stufenweise, wobei die Leistungsphasen 1 – 4 für alle Leistungsbereiche mit diesem Beschluss beauftragt werden

und über die Vergabe der ausführungsbezogenen Planungsleistungen erst nach Vorliegen der Kostenberechnung im Zuge des Baubeschlusses entschieden wird.

In Ergänzung des Stadtratsbeschlusses vom 23.04.2015 wird hiermit noch einmal klargestellt, dass der Planungsumfang des Büros h2m die Kostenbausteine 1, 2a, 2b und 3 für die Leistungsphasen 1 – 4 beinhaltet.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Generalplanervertrag mit dem Büro h2m abzuschließen.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 190 – 1x, 2 – 1x, 220 – 1x, 310 – 1x, 5 – 1x, 540 (ff) – 3x,
EB1 Stadtwerke 1x;

Berichterstatter: Herr Ralf Baumann

**Nr. 4701 Dachsanierung eines Betriebsgebäudes im Städtischen Bauhof Kulmbach
Vergabe der Dachdeckerarbeiten**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der Vergabe der Dachdeckerarbeiten für das Betriebsgebäude im Bauhof an die

**Firma Eber Bedachungen
E.-C.-Baumann-Straße 32
95326 Kulmbach**

zum Angebotspreis von insgesamt brutto **123.612,68 €** zu.

Herrn Oberbürgermeister Henry Schramm wird ermächtigt, den Auftrag zu unterschreiben.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 200 – 1x, 600 (ff) – 2x;

Berichterstatter: Herr Bernd Kolb

**Nr. 4702 Bauantrag BV-040/2015 vom 21.04.2015;
Nutzungsänderung des ehemaligen Gasthofes "Adler" zu 18
Kleinwohnungen, die monats-/jahresweise vermietet werden, auf dem
Grundstück Fl.Nr. 91, Gmkg. Burghaig, Dorfstr. 7, 95326 Kulmbach**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, der Nutzungsänderung, Bauantrag BV-040/2015, des ehemaligen Gasthofes „Adler“ zu 18 Kleinwohnungen, die monats-/jahresweise vermietet werden, auf dem Grundstück Fl.Nr. 91, Gmkg. Burghaig, Dorfstr. 7, 95326 Kulmbach, zuzustimmen.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 710 (ff) – 1x

Nr. 4703 **Bauantrag BV-027/2015 vom 31.03.2015;
Neubau einer Lackierhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 1462/3, Gmkg.
Kulmbach, Am Kreuzstein 15, 95326 Kulmbach**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dem Bauantrag BV-027/2015 vom 31.03.2015, Neubau einer Lackierhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 1462/3, Gmkg. Kulmbach, Am Kreuzstein 15, 95326 Kulmbach, zuzustimmen.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 710 (ff) – 1x;

Nr. 4704 **Bauantrag BV-028/2015 vom 01.04.2015;
Errichtung eines Bürogebäudes mit Ausstellungs- und Lagernutzung auf
dem Grundstück Fl.Nr. 205/7, Gmkg. Burghaig, Aufeld 3a, 95326 Kulmbach**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, der Erteilung des Bauantrages, BV-028/2015 vom 01.04.2015, Errichtung eines Bürogebäudes mit Ausstellungs- und Lagernutzung auf dem Grundstück Fl.Nr. 205/7, Gmkg. Burghaig, Aufeld 3a, 95326 Kulmbach, zuzustimmen.

(einstimmig)

Beschlussausfertigungen: 710 (ff) – 1x;

Sitzungspause: 17:28 Uhr – 17:29 Uhr